

MARGE – Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberrheingebiet

Zusammenfassung

Das vom europäischen Programm INTERREG V, von Schweizer Bundes- und kantonalen Mitteln sowie von allen Projektpartnern geförderte trinationale Projekt «Marge – Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberrheingebiet» hat zum Ziel, den Austausch zwischen den Professionellen aus Verwaltung und Sozialer Arbeit aus den teils benachteiligten Quartieren der Länder Frankreich, Deutschland und der Schweiz in der Oberrheinregion systematisch zu fördern. Mittels einem Toolkit, einer Austauschplattform sowie einem trinationalen Weiterbildungsprogramm sollen soziale Innovationen ermöglicht und unter Berücksichtigung kontextueller Rahmenbedingungen grenzüberschreitend transferiert werden.

Ausgangslage

Bereits seit mehreren Jahren liegen in den drei Ländern des Oberrheingebiets soziale Stadtentwicklungsprogramme mit der Zielsetzung vor, in benachteiligten Quartieren Herausforderungen und Fragen der sozialen Durchlässigkeit, der Integration und der Chancengleichheit zu bewältigen. Wenngleich sich die Programme ähneln, bereits vielfältige Erfahrungen und innovative Potenziale sowie Praxisansätze bestehen, findet noch kaum ein Austausch zwischen den Akteuren der Sozialen Stadtentwicklung der Länder Frankreich, Deutschland und der Schweiz statt. Es fehlen bislang sowohl praxisnahe Strukturen der grenzüberschreitenden Kooperation zwischen den besagten Akteuren als auch übertragbare Beispiele guter Methoden und Techniken.

Die ESTES in Strassburg hat gemeinsam mit den Partnerhochschulen KH in Freiburg im Breisgau und der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz in Basel ein trinationales Projekt lanciert, das darauf abzielt, in grenzüberschreitender Perspektive ähnliche Herausforderungen und Schwierigkeiten zu thematisieren, die sich in den teils benachteiligten Quartieren zeigen.

Beteiligte Quartiere/Gemeinden

- Frankreich: Meinau Neuhoof (Strassburg); Port du Rhin (Strassburg); Saverne
- Deutschland: Kehl Kreuzmatt; Freiburg Haslach; Freiburg Weingarten
- Schweiz: Klybeck Kleinhüningen (Basel); Pratteln; Suhr

Träger und Co-Träger

Projektvorhaben

Ziel des Projekts ist ein gegenseitiges Kennenlernen und einen Austausch von Methoden und Praktiken zwischen den drei Ländern des Oberrheingebiets anzuregen, um im Sinne einer sozialen Stadtentwicklung in grenzüberschreitender Perspektive auf langer Sicht eine stärkere Zusammenarbeit und ein Zusammenrücken der involvierten Akteure zu initiieren.

Hierzu führen Forschungsteams aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Fachkräften aus der Praxis Erhebungen über Projekte und Methoden durch, die jeweils in einem Quartier des Nachbarlandes angewandt werden bzw. wurden. Fokusgruppen in den Quartieren identifizieren die aktuellen Bedarfe und wählen ein Projekt aus, das bereits in einem der Nachbarländer erprobt wurde, adaptieren es und führen es mit Unterstützung von dort durch. So sollen soziale Innovationen ermöglicht und der transnationale Austausch gestärkt werden.

Damit beinhaltet das trinationale Kooperationsprojekt folgende drei Aktionen:

- Entwicklung eines systematischen Austausches und Transfers zwischen Fachkräften und lokalen Akteuren zur Verbreitung innovativer professioneller Praktiken im Bereich Sozialer Stadtentwicklung. Basis hierzu bildet das Toolkit.
- Entwicklung eines trinationalen Weiterbildungsprogramms im Bereich Sozialer Stadtentwicklung zur Vermittlung grenzüberschreitenden Kompetenzen in diesem Bereich.
- Durchführung einer grenzüberschreitenden Forschung zur Analyse und Dokumentation des Projektes.

2

Ausblick

Mithilfe des Toolkits – einer Sammlung an Methoden, Instrumenten und Konzepten aus den beteiligten Quartieren – soll den Akteuren der Sozialen Stadtentwicklung der Transfer und die Umsetzung von Projekten aus den Nachbarländern erleichtert sowie der Austausch aller Beteiligten des Oberrheingebiets gefördert werden. Unterstützt wird dieses Vorhaben durch den Aufbau einer Homepage als Austauschplattform sowie eines parallel zu entwickelnden Weiterbildungscurriculums für Professionelle der Sozialen Stadtentwicklung.

Laufzeit des Projekts: Januar 2017 bis Dezember 2019

Weitere Infos unter: www.marge-trinational.eu

Juni 2017

Kontakt

Frankreich
Bruno Michon
bruno.michon@estes.fr

Deutschland
Constanze Bäuerle
constanze.bauerle@kh-freiburg.de

Schweiz
Jutta Guhl
jutta.guhl@fhnw.ch